

Spielbericht Turbine U15 - Caputher SV 2:1

von Micha Seifert

Am 9. Mai gönnte ich mir mal wieder das Vergnügen, unsere U15 im Luftschiffhafen zu beobachten. Vor dem Spiel lagen unsere Mädels auf Platz zwei, punktgleich mit dem Spitzenreiter. Diese Position galt es zu festigen.

Die Caputher Jungs ließen den Mädels wenig Platz zum Spielaufbau und blieben bei eigenen Kontern kreuzgefährlich. In der fünften Minute erlief sich Emi einen Pass im gegnerischen Strafraum, schoss jedoch knapp vorbei. Wie es besser geht, zeigten die Jungs 1 min später: Turbine verliert den Ball in der eigenen Hälfte-blitzschneller Konter. Den ersten Schussversuch konnte Vanni noch klären, beim zweiten Versuch war sie machtlos-0:1.

Unsere U 15 spielte nun weiter nach vorn, was den Jungs Raum für Konter ließ. So kamen sie in der elften Minute zweimal zu Steilpässen in die Spitze, fanden aber auch zweimal in Vanni ihre Meisterin. Dann die 14. Minute: Maxi zieht aus 25 m einfach mal ab und der Ball senkt sich hinter'm Keeper ins Tor-1:1. Ein Tor wie das 3:1 von Anonma gegen Frankfurt. Anschließend spielte sich das Geschehen überwiegend zwischen den Strafräumen ab. Zu erwähnen wäre noch eine Ecke in der 24., als der Keeper Milenas Schuss erst im Nachfassen entschärfen konnte, ein Superpass von Katja auf Emi, deren Schuss der Keeper zur Ecke lenkte (29.), sowie in der 30. ein Duell zwischen Emi und dem Keeper, dem sie den Ball genau in die Hände schoss. In der 31. Minute versuchte es Maxi noch einmal aus der Distanz, leider krachte ihr Schuss an die Latte. So ging es mit 1:1 in die Pause.

In der zweiten Hälfte übernahm die Mädels sofort die Initiative und ließen kaum noch gegnerische Chancen zu, ließen aber auch eigene ungenutzt. In der 39. schummelt sich Emi in den 16er, ihr Drehschuss geht aber knapp drüber.

In der 58. wird Milena kurz hinter der Strafraumgrenze von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelt Emi sicher zum 2:1. Zwei Minuten später scheitert Emi nach einem Pass von Anika noch einmal freistehend. Die letzte nennenswerte Chance hatten in der 65. die Gäste: nach einer Turbine-Ecke leiteten sie sofort einen schnellen Konter ein, überliefen die gesamte Abwehr und schossen knapp vorbei.

So endete dieses Spiel mit 2:1 für unsere U 15 Mädels, die in folgender Besetzung antrat: Vanessa Fischer, Annalena Kaplinki, Milena Enge, Katja Friedl, Aline Richter, Dorothea Greulich, Maxi Schulschenk, Victoria Krug, Anny Hörnke, Jill Albert und Elisa Emini. Wechsel: 47. Anika Hofmann für Maxi, 66. Rosali May für Katja und 70. Letizia Radloff für Aline.

Tore: 0:1 (6.), 1:1 Maxi Schulschenk (14.), 2:1 Elisa Emini (58. FE)

Spielbericht Turbine U 15-VfL Nauen

30.5.2012 im Luftschiffhafen (Ergebnis 3:2) von Micha Seifert

Und wieder einmal kämpfte die U 15 um wichtige Punkte und die Meisterschaft der C-Kreisliga Havelland-Mittelpunkt. Für Turbine traten an: Vanessa Fischer, Lätizia Radloff, Milena Enge (Kapitän), Victoria Krug, Anny Hörnke, Annalena Kaplinski, Aline Richter, Anika Hofmann (53. "Maxi" Schul" Schulschenk), Elisa Emini sowie Dorothea Greulich (48. Rosali May).

In der ersten Halbzeit passierte nicht viel, beide Teams neutralisierten sich weit gehend. Jedes Team hatte drei Chancen, die jedoch jeweils die Torhüter auf dem Posten sahen.

Das sollte sich in der zweiten Halbzeit grundlegend ändern. In der 38. Minute verfehlte Doro einen Eckball nur knapp. In der 40. war der Ball wohl hinter der Linie. Der Schiri hat es anders gesehen. Nun ja, in dieser Liga müssen die Schiris ohne Assistenten auskommen. Und hundertprozentig sicher war ich mir auch nicht.

In der 45. Minute fuhr der VfL ein Konter über Links, legte den Ball quer-Schuß und 0:1. In der 48. Minute nahm Annalena Maß, jedoch zischte der Ball knapp am Dreieck vorbei. 1 min später schickte der VfL einen ansatzlosen Fernschuss Richtung Turbinetor, Vanessa sah ihn zu spät-0:2. In der 55. hatte die U 15 Freistoß. Der abgewehrte Balken zurück und wurde vom Keeper Klasse über die Torlatte gelenkt. Noch in derselben Minute gab's einen langen Pass auf Elisa, den sie ins lange Eck schob-1:2. In der 59. reagierte Elli am schnellsten, als sich zwei Abwehrspieler nicht einig waren, jedoch hatte der VfL-Keeper aufgepasst.

Die U 17 beherrschte jetzt das Spiel, das zeigte Wirkung. In der 64. scheiterten nach einer Ecke erst Victoria und dann Rosie. In der letzten Minute fasste sich Rosie ein Herz und startete ein unwiderstehliches Solo und zog dann einfach ab-2:2. Dann kam die nach Spielzeit. Erst zog Aline am 16 er ab-Pfosten-Pfosten und wieder raus. In der dritten Nachspielminute dann eine Szene aus dem Lehrbuch: Freistoß für Turbine aus der eigenen Hälfte, Keeperin Vanessa Fischer führte aus und der Ball wurde immer länger. Inzwischen lief Aline im 16er in Stellung und erwischte den Ball am Elfmeterpunkt genau mit dem Kopf. Und dieser flog über den herausstürzenden Keeper ins Tor-3:2.

Dies war wieder ein Spiel typischen U15: egal was der Gegner macht oder wie es steht: Sie kümmern sich um ihr Spiel das geht immer nach vorn. Da lohnt das Zuschauen immer.

Es hat nicht sollen sein! - 13. Deutsche B-Juniorinnen Vereinsmeisterschaft 2012: TSG 1899 Hoffenheim gegen 1. FFC Turbine Potsdam

TSG 1899 Hoffenheim - 1. FFC Turbine Potsdam drei zu eins
Spielzeit zweimal 40 min

Eines vorweg: die Organisatoren haben diesem Finale einen würdigen Rahmen gegeben. Eine tolle Atmosphäre, die Ordner nett und hilfsbereit und ein Stadionsprecher, denen man sich in jedem Stadion wünscht: absolut neutral, das Publikum animierend, und nach schönen Spielzügen nannte er die Namen der beteiligten Spielerinnen. Das betraf beide Teams. Man fühlte sich als Gast wohl und

würde jederzeit wiederkommen.

Die Paarung TSG-Turbine gab es schon vor zwei Jahren in der Waldstadt. Damals siegte Turbine drei zu eins. Auf Seite von Hoffenheim waren damals zwei Spielerinnen dabei, unsere U 17 war ein völlig neues Team. Würden nun unsere Turbinen den fünften Titel in Folge holen oder gelingt der TSG die Revanche?

Zunächst begann das Spiel mit gegenseitigem Abtasten. In der zweiten Minute pflückte Maja eine Flanke von links sicher runter und in der neunten Minute kam eine weite Flanke zu Lara. Richtigerweise versuchte sie den Ball mit dem Kopf über die weit draußen stehende Torhüterin zu lupfen, jedoch ging der Ball knapp darüber. In der Folge zeigte sich immer mehr, dass unsere Mädels noch nicht ganz wach waren. Die Abwehr reagierte zu langsam und nach vorn wurden die Pässe oft in den Rücken der Spielerinnen gespielt oder sie waren so schwach geschossen, dass eine Hoffenheimerin dazwischen gehen konnte. So gab es in der elften Minute Freistoß für die TSG. Nachdem der Ball im 16er von mehreren Köpfen gespielt wurde, landete der Ball sicher in Majas Händen. Dann in der 19. Minute ein Dribbling der Hoffenheimerinnen an unserem Strafraum. Die Abwehr kam einfach nicht ran. Pass in den 16er und Janina Meißner erzielte das eins zu null für die TSG. Es roch zwar stark nach Abseits, aber der Treffer wurde gegeben. Erst in der 23. Minute kam Turbine zur nächsten Chance. Chey trat ein Freistoß, den Nicole Vuk im TSG Tor mit einer tollen Parade zur Ecke lenken konnte. Diese Nicole Vuk sollte im Verlauf der Partie noch zur Matchwinnerin für die TSG werden. In der 26. Ecke für die TSG. Nach einem Kopfballversuch kommt der Ball zu der im 16er völlig freistehenden Lisa Eiberger und Maja konnte dem ins lange Eck fliegenden Ball nur noch hinterher schauen-2 zu null für die TSG. In der 30. ging eine Hoffenheimerin durch unsere Abwehr wie ein Messer durch die Butter. Doch Gott sei Dank war bei Maja Endstation. 1 min später passierte dasselbe nochmal, doch diesmal hatte Maja gegen Judith Steinert keine Chance-3:0. Unsere Hintermannschaft schien gar nicht da zu sein. Trainer Sven Weigang reagierte und brachte Tessi für Jackie und Zwergie für Locke. Turbine hatte noch zwei Chancen: Venus fand bei einem Freistoß am 16er in der Keeperin ihre Meisterin (37.). 1 min später gab es einen Pass in den 16er genau in den Lauf von Lara. Aber Nicole Vuk konnte mit einem Wahnsinnsreflex Laras Schuss zunichtemachen. Hätte sie doch nur getroffen. So ging es mit 0:3 aus Turbinesicht in die Pause und ich machte mir Sorgen, wie das noch endet.

In der Pause schien Trainer Sven Weigang die richtigen Worte gefunden zu haben. Mit Wiederanpiff stand eine völlig andere U 17 auf dem Feld und versuchte, das Unmögliche möglich zu machen. Zunächst kam Doro für Chey ins Spiel. Die U 17 erspielte sich nun Chancen fast im Minutentakt: 42. Freistoß Tessi - Stofie per Kopf und die Keeperin klärt zur Ecke. 1 min später versuchten es Rieka und Zwergie mit Fernschüssen, jedoch wurden sie rechtzeitig abgeblockt. Nach dem Lara in der 48. freistehend verzog, gab es 1 min später Freistoß. Langer Ball auf Tessi-Latte-Torlinie-zurück ins Feld. Tja, wenn man kein Glück hat, kommt auch noch Pech hinzu. In der 53. erlief sich Venus einen Rückpass der TSG, jedoch Nicole Vuk im TSG Tor konnte Schlimmeres verhindern. In der 54. kam Nina für Lara 1 min später gab es drei Ecken am Stück, aber auch hier wollte der Ball einfach nicht rein. Auch Venus und Nina hatten mit drei 100-prozentigen kein Glück. Die Zeit lief davon und längst ging es nur noch um eine Resultatverkürzung. Aber unsere Mädels gaben nie auf. Wibke traf in der 73. mit einem Drehschuss nur die Latte.

In der 75. hatte die TSG ihre einzige Chance in der zweiten Hälfte, aber Maja reagierte Klasse. Dann sollte die ungebrochene Moral unserer U 17 doch noch belohnt werden. In der zweiten Minute der Nachspielzeit spielte sich Nina herrlich frei und verwandelte zum 1:3 Ehrentreffer.

Gratulation der TSG 1899 Hoffenheim zu ihrer ersten Meisterschaft. Der Sieg geht völlig in Ordnung, weil sie nicht nur kämpferische Qualitäten zeigten, sondern da sie ihre Chancen effektiv nutzen. Und mit Nicole Vuk hatten sie eine Torhüterin, auf deren Entwicklung man gespannt sein

darf. Unsere U 17 nimmt die Erfahrung mit, dass man in solchen Spielen von Anbeginn hellwach sein muss, um als Sieger vom Platz zu gehen. Diese Mannschaft bleibt weitgehend zusammen. Die Leistung in der zweiten Halbzeit machte optimistisch für die am 25. August startende B-Juniorinnen Bundesliga. Mit dieser ungebrochenen Moral werden sie es auch dort weit bringen. Also Mädels, Kopf hoch und auf ein Neues.

Für Turbine traten an: Maja Oesker, Felicitas „Feli“ Rauch, Nina Tran, Jeanine „Stöfi“ Stöfhas, Laura „Locke“ Erdmann (ab 33. Laura „Zwergie“ Schulze), Wibke Meister (Kapitän), Lara Junge (54. Nina Fischer), Venus El-Kassem, Cheyenne „Chey“ Ostermann (ab 40. Dorothea Greulich), Jacqueline Boruck (ab 33. Theresa „Tessi“ Baum).

Tore: 1:0 Jeanine Meißner (19.), 2:0 Lisa Eiberger (26.), 3:0 Judith Steinert (31.), 3:1 Nina Fischer (40 + 2)

Micha

Zwischenrunde der B-Juniorinnen-Meisterschaft 2012

von Micha Seifert

Zeitpunkt: 01. - 03.06.2012

Modus: 2 x 30 Minuten

Spielort: Egidius-Braun-Sportschule Leipzig

Wieder ging es mit der U17 auf Reisen. Um 11.00 Uhr setzte sich der Teambus am Luftschiffhafen in Bewegung. Ca. 2 Stunden später traf er am Spielort, der Egidius-Braun-Sportschule Leipzig ein. Mit an Bord waren neben Trainern und Betreuern die Torleute Maja Oesker und Vanessa Fischer sowie Laura Schulze, Ina Tran, Janine Stöfhas, Rieka Windisch, Teresa Baum, Kapitänin Wibke Meister, Lara Junge, Anna-Sophie Fliege, Venus El-Kassem, Laura Erdmann, Mira Wißmann, Aylin Göktas, Cheyenne Ostermann, Dorothea Greulich und Jacqueline Borucki.

Freitagabend wartete als erster Gegner der FCR Duisburg. In der Vergangenheit waren es stets enge Spiele, aber diesmal sollte es sich ohne zu übertreiben als Sternstunde des diesjährigen Jahrgangs erweisen. Nachdem in den ersten 10 Minuten noch 2 Chancen liegen gelassen wurden, nutzte Ina in der 11. eine Ecke, um zum 1 : 0 einzuköpfen. Turbine blieb am Drücker. Bei einem Turnier ohne K.O.-Spiel kann ja auch das Torverhältnis entscheidend sein. So spielte sich Chey in der 15. schön frei, zielte aber zu hoch. Eine Minute später klappte es besser, als sie einen Freistoß von Stöfi zum 2 : 0 einköpfte. Die FCR- bekam weiter Gelegenheit, sich auszuzeichnen, jedoch war auch sie gegen Riekas unwiderstehliches Solo in der 24. Machtlos - 3 : 0. Leider musste „Zwergie“ Schulze in der 28. verletzt raus, sie wurde durch „Locke“ Erdmann ersetzt.

Die ersten 10 Minuten der 2. Hälfte gehörten wieder den Turbinen: 39. Ecke durch Wibke und Stöfi rauscht aus dem Hintergrund heran und köpft ein - 4 : 0. In der 44. traf dann Chey mit einem satten Schuss aus der 2. Reihe zum 5 : 0. Nachdem in den nächsten 10 Minuten Jacki für Wibke und Doro für Venus kamen, war bei der U17 ein wenig die Konzentration weg. Zunächst war bei Maja

Endstation, als eine Duisburgerin unsere Abwehr überlief. In der 54. hatte jedoch Ina einen Blackout, der FCR schnappte sich den Ball, Flanke - Schuss - 1 : 5. 4 Minuten später wieder eine Flanke in unseren Flanke in unseren 16er, Maja klärt zu schwach - genau einer Duisburgerin vor die Füße - 2 : 5. Nun waren die Turbinen wieder wach. In der 60. setzt sich Jacki prima über rechts durch und ihre Flanke nutzt Tessi zum 6 : 2 Endstand. Eine tolle Leistung, die mich an glorreiche U17-Zeiten erinnerte.

Am Samstag gabs dann den Klassiker schlechthin im deutschen Frauenfußball: Turbine gegen Frankfurt. Beide hatten ihr erstes Spiel gewonnen und würden mit einem weiteren Sieg ein Bein im Finale haben. So entwickelte sich ein Spiel, welches vor allem vom kämpferischen Einsatz lebte. Chancen blieben Mangelware. Frankfurt erwischte den besseren Start. Chancen ergaben sich meist durch Standards, so in der 3. für Frankfurt durch Freistoß und eine Minute später durch Stöfi nach einer Ecke. In der 16. und 25. hatten Laura bzw. Wibke gute Möglichkeiten, jedoch konnten sie im entscheidenden Moment gestört werden. So ging es mit 0 : 0 in die Pause.

In der 2. Hälfte hatte Frankfurt zunächst wieder mehr vom Spiel, ohne jedoch nach vorn Wirkung zu erzielen. Dann hatte Turbine wieder 2 Möglichkeiten: in der 37. scheiterte Laura an der Keeperin und 3 Minuten später knallt ein Freistoß an die Latte und Tessi bekam den 2. Ball nicht unter Kontrolle. Dann aber in der 46. zeigte die U17 einen klasse Spielzug: Venus kam über links und passte nach innen. Lara verlängerte freistehenden Tessi und diesmal ließ sie sich die Chance nicht mehr nehmen - 1 : 0. Frankfurt versuchte nun alles, aber unsere Abwehr stand heute sicher und ließ keine Torchancen mehr zu. So kam Venus in der Nachspielzeit nach einem Konter zu einer Chance, konnte sie jedoch nicht nutzen. So kamen unsere Turbinen nach einem hart umkämpften, aber nie unfairen Spiel zu ihrem 2. Sieg. Nun brauchten sie im letzten Spiel noch einen Punkt, um ins Finale einzuziehen.

So kam es am Sonntag zum entscheidenden Spiel gegen die Mädels von Werder Bremen, die sich ihrerseits mit einem Sieg mit 3 Toren Differenz fürs Finale qualifizieren könnten. Doch unsere U17 war von den Trainern hervorragend eingestellt und wirkte von Beginn an hochkonzentriert. So ließen Torchancen nicht auf sich warten. In der 5. verzog Jacki im 16er völlig frei, in der 7. zischte ein Hammer von Rieka aus 20 Metern nur knapp am Pfosten vorbei, und eine Minute später konnte Lara eine Flanke von Wibke nicht unter Kontrolle bringen. In der 12. Minute tauchte der SVW dann erstmals vorm Turbinetor auf. Doch „unsere Artillerie“ hatte sich warmgeschossen. Konnte Bremens Keeperin in der 15. noch eine Flanke von Wibke angefangen, konnte sie 2 Minuten später nur abklatschen, Lara stand goldrichtig - 1 : 0. 2 Minuten später gabs eine Ecke für Werder - der anschließende Kopfball rasierte den Außenpfosten - Glück gehabt. Dann in der 24. gabs einen langen Pass auf Jacki, die den Ball Venus genau in den Lauf spielte - 2 : 0. So gings auch in die Pause.

Unser Team zeigte bis dato, wie man als amtierender Meister ein solches Spiel angehen muss, sodass ich mir für die 2. Halbzeit keine Sorgen machte. War auch nicht nötig. Die U17 kontrollierte das Spiel und ließ hinten nichts mehr anbrennen. Und nach vorn ging auch noch was: 32. Wibke verzieht freistehend, 40.: Laras Flachschiuss aus spitzem Winkel zischt knapp am langen Pfosten vorbei. Dann fasst sich Rieka in der 52. ein Herz und zog aus 25 Metern ab. Ein Strich in der Landschaft, der genau unter der Latte einschlug - 3 : 0. Das war Marke „Tor des Jahres“. Zum Schluss hatte Tessi noch eine Chance, als Bremens Keeperin den Ball nicht festhalten konnte. In der letzten Minute versuchte es dann „Locke“ Erdmann aus der Distanz. Der Schuss wurde noch abgefälscht, sodass die Keeperin große Mühe hatte, ihn zu parieren. Dann war Schluss und die U17 stand wieder im Finale. Da kommt mir glatt „Dinner for one“ in den Sinn: Die selbe Prozedur wie jedes Jahr.

Was gab es sonst noch zu berichten: Gegen Bremen durfte in der 2. Halbzeit U15-Keeperin Vanessa

Fischer ran. Sie hätte aber genauso gut einen Kaffee trinken können, so wenig ließen ihre Vorderleute zu. Bremen landete den ersten Sieg bei einer Zwischenrunde (1 : 0 gegen den FCR) und Duisburg blieb ohne Punkt. Und dann noch was Persönliches: Leider gab es bei (einigen) Familienmitgliedern der Frankfurter Spielerinnen die Meinung, man müsste jede Entscheidung gegen die eigene Mannschaft in Frage stellen. So bringt man Schiedsrichter gegen sich auf und erweist der eigenen Mannschaft einen Bärendienst. Dummerweise kamen sie dann auch nicht dazu, ihre eigenen Mädels anzufeuern. Im Gegensatz dazu hatte ich eine angenehme Begegnung mit einem Frankfurter Trainer. Das ging dann soweit, dass wir uns gemeinsam das Spiel Werder - Duisburg (1 : 0) anschauten und uns über die Trainingsbedingungen in Potsdam und Frankfurt austauschten. Wenn man die Frankfurter gesehen hat, so sind sie auf einem guten Weg. Und vielleicht dämmert dort einigen Leuten langsam die Erkenntnis, dass man Erfolge zwar erarbeiten, aber nicht unbedingt kaufen kann.

Bleibt mir nur noch, unseren Mädels fürs Finale die Daumen zu drücken. Natürlich werde ich in Hoffenheim dabei sein und euch vom Spiel berichten.

Euer Micha

Finale der Deutschen B-Juniorinnen-Meisterschaft 2012

Das Finale der diesjährigen B-Juniorinnen-Meisterschaft bestreiten in diesem Jahr die 1899 TSG Hoffenheim und der 1. FFC Turbine Potsdam. Das Spiel findet am 10.06.2012 um 11 Uhr im Dietmar-Hopp-Stadion, Silbergasse 45, 74889 Bietigheim-Hoffenheim statt.

WICHTIGE - EILMELDUNG

Den Berichterstatter hat noch nicht die Sommerschläfrigkeit befallen, denn er meldet sich mit einer brisanten Nachricht:

Um Turbine noch einen Titel zu beschern, gehen alle Interessierten auf die Seite vom Tor des Monats und lesen dort nach, was wichtig ist.

[Tor des Monats der Sportschau](#)

Termine 1. FFC Turbine Potsdam für die Zwischenrunde zur deutschen B-Juniorinnenmeisterschaft

01.06.2012 - 19.00 Uhr
Spiel gegen FCR Duisburg

02.06.2012 - 15.00 Uhr
Spiel gegen 1. FFC Frankfurt (U16)

03.06.2012 - 10.00 Uhr
Spiel gegen Werder Bremen

14. Meisterschaft der B-Juniorinnen des NOFV - 26. und 27. Mai 2012 in Thalheim

von Micha Seifert

Bei der 14. Auflage der NOFV-Meisterschaft der B-Juniorinnen ging es nicht nur um den Titel bzw. die 2 Plätze für die Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft, sondern auch um insgesamt 5 Plätze für die neu geschaffene Juniorinnen-Bundesliga. Dies war für alle Teams zusätzliche Motivation.

Für Turbine traten an der Seit von Kapitänin Wibke Meister an: Maja Oesker, Vanessa Fischer, Laura Schulze, Felicitas Rauch, Hoa-Ina Tran, Jeanine Stöfhas, Rieka Windisch, Theresa Baum, Lara Junge, Anna-Sophie Fliege, Venus El-Kassem, Laura Erdmann, Mira Wissmann, Paula Kubusch, Cheyenne Ostermann, Dorothea Greulich und Aylin Göktas.

Gespielt wurden 1 x 30 Minuten. Im ersten Spiel ging es gegen den ewigen Rivalen Lok Leipzig. Die U17 ging diese Aufgabe konzentriert an und ließ Lok im gesamten Spiel keine nennenswerte Torchance. Sie selbst legten gleich los: 1. Mit SchüMinute - Wibke läuft bis zur Grundlinie, Pass zurück auf Venus - jedoch am leeren Tor vorbei. In der 3. Minute läuft Wibke durch die gesamte Lok-Abwehr, aber ihr Schuss findet in der Lok-Torfrau ihren Meister. Lok kam nun etwas auf, Turbine jedoch machte weiter. In der 13. patzte Lok in der Abwehr, der Ball kam zu Rieka, sie nahm Maß und ihr Schuss von der Strafraumgrenze zsihte genau in den Winkel - 1 : 0.

In der 18. Minute war für Wibke das Turnier aufgrund einer Fußverletzung zu Ende. Dies war doch ein herber Verlust. Die Kapitänsbinde übernahm derweil Anna-Sophie Fliege. In der Folgezeit hatte die U17 weitere gute Chancen, u. a. in der 25. Minute, als Rieka einen abgewehrten Ball wieder Richtung leeres Tor brachte, dieser jedoch vom Innenpfosten zurück ins Feld sprang. Dann jedoch in der Nachspielzeit gab's nochmal eine Ecke durch Rieka, Anna ging auf den 2. Ball und verwandelte zum 2 : 0. Damit war der Turnieraufakt geglückt.

Im 2. Spiel wartete der Magdeburger FFC. Hier zeigte sich, wie im gesamten Turnier, dass die Teams gegen unsere U17 sehr defensiv eingestellt waren. Viele Chancen gab es nicht, so versuchte es die U17 mit Schüssen aus der 2. Reihe. So hielt Lara in der 10. Minute drauf, die Keeperin verschätzte sich und es stand 1 : 0. In der 25. Minute versuchte es Chey aus 25 Metern und die Keeperin zeigte eine Glanzparade. Der MFFC kam in der 20. und 26. Minute zu 2 100%igen Chancen, die Maja jedoch auf dem Posten sahen. So konnte Turbine aus diesem Spiel wieder 3 Punkte mitnehmen.

Dann ging's gegen den 1. FC Union. Die Geschichte dieses Spiels ist schnell erzählt. Die U17 zeigte einfach zu viele Schwächen im Abschluss. Und was passiert in solchen Fällen? In der Nachspielzeit zog Union aus 25 Metern ab, Vanessa Fischer stand zu weit vorm Tor, und dieses Spiel ging mit 0 : 1 verloren.

Am Sonntag ging es zunächst gegen die Mädels aus Neubrandenburg, welches noch 2009 völlig chancenlos war, sich aber von Jahr zu Jahr steigern konnte. Das zeigten sie auch in diesem Spiel. Zunächst jedoch gab's in der 5. Minute aus dem Halbfeld einen Superpass auf Tessi Baum, die überlegt zum 1 : 0 einschob. Zwischen der 7. und 17. Minute gab's etliche Chancen für die U17, jedoch blieben sie ungenutzt. Dann in der 23. Minute Freistoß für Neubrandenburg, die Mauer stand falsch, Maja stand zu weit am langen Pfosten - so fand der Ball am kurzen Pfosten den Weg ins Ziel zum 1 : 1. Leider ein Torwartfehler. Die Antwort folgte 2 Minuten später. Tessi hämmerte einen Freistoß genau an die Lattenunterkante - 2 : 1. Die Entscheidung verpasste Lara dann in der 30. Minute, als sie freistehend am 5-Meter-Raum ver stolperte. Dann kam wie gegen Union die Nachspielzeit, Freistoß für Neubrandenburg am Mittelkreis,, eine Gegnerin nahm den Ball auf, zog unwiderstehlich davon und schob überlegt an Maja zum 2 : 2 ein. So verloren die Turbinen 2 Punkte durch individuelle Fehler.

Im letzten Turnierspiel kam es dann zum „Endspiel“ gegen den USZ Jena. Um Jena von Platz 1 zu verdrängen, brauchte die U17 unbedingt einen Sieg. Und so machte Jena die Räume extrem eng, sodass Turbine es mit Fernschüssen versuchen musste. Das waren herrliche Schüsse, welche die Jenaer Keeperin mehr zu Glanzparaden zwangen. Die beste Chance hatte dabei „Zwergi“ Schulze, als sie von der rechten Seitenauslinie den Ball ganz knapp am hinteren Lattenkreuz vorbeischlenzte. Turbine machte das Spiel und ließ für Jena keine Torchance zu. In der 26. hatte Stöfi die Entscheidung auf dem Fuß, ver stolperte aber freistehend im Strafraum. So endete dieses Spiel 0 : 0.

Den Turbinen blieb diesmal nur Platz 2, der aber zur Teilnahme an der Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft berechtigt. Jena holte sich verdient den Titel. Sie machten eben die wenigsten Fehler und bleiben obendrein ohne Gegentor. Zudem hatten sie Sophia Löser (Jahrgang 97!) die mit Abstand beste Spielerin des Turniers in ihren Reihen. Sie konnte das Spiel, Ballbehandlung, Ballabschirmen und Augen für die Mitspieler. Wenn sie am Ball war, gab's im Stadion oft anerkennenden Applaus. Kann man nur hoffen, dass sie den Scouts vom DFB auffällt, ein Riesentalent. Ihre Schwester Sara nahm auch am Turnier teil und hat auch schon Erfahrung in der 1. Bundesliga.

Gefreut habe ich mich auch für die Neubrandenburgerinnen. Jedes Jahr sammelten sie mehr Punkte. So konnten sie sich für die Bundesliga qualifizieren. Das feierten sie, als hätten sie den Titel gewonnen. Ihnen sei es von Herzen gegönnt. Und die Turbinen? Wenn sie speziell im Sturm ihre Abschlusschwäche nicht beheben., werden sie es verdammt schwer haben, ihren Titel zu verteidigen.

Die Spiele im Überblick:

1. FC Union Berlin - Magdeburger FFC 0 : 0

1. FC Neubrandenburg 04 - FF USV Jena 0 : 0
1. FFC Turbine Potsdam - 1. FC Lok Leipzig 2 : 0
FF USV Jena - 1. FC Union Berlin 1 : 0
Magdeburger FFC - 1. FFC Turbine Potsdam 0 : 1
1. FC Lok Leipzig - 1. FC Neubrandenburg 04 0 : 0
1. FC Union Berlin - 1. FFC Turbine Potsdam 1 : 0
FF USV Jena - 1. FC Lok Leipzig 1 : 0
1. FC Neubrandenburg 04 - Magdeburger FFC 0 : 2
1. FC Union Berlin - 1. FC Lok Leipzig 0 : 0
1. FFC Turbine Potsdam - 1. FC Neubrandenburg 04 2 : 2
Magdeburger FFC - FF USV Jena 0 : 1
1. FC Neubrandenburg 04 - 1. FC Union Berlin 0 : 0
1. FC Lok Leipzig - Magdeburger FFC 0 : 0
FF USV Jena - 1. FFC Turbine Potsdam 0 : 0

Abschlusstabelle:

FF USV Jena - 11 Punkte - 3 : 0 Tore
1. FFC Turbine Potsdam - 8 Punkte - 5 : 3 Tore
1. FC Union Berlin - 6 Punkte - 1 : 1 Tore
Magdeburger FFC - 5 Punkte - 2 : 2 Tore
1. FC Neubrandenburg 04 - 4 Punkte - 2 : 4 Tore
1. FC Lok Leipzig - 3 Punkte - 0 : 3 Tore

Turbine Potsdam U17 - ESV Lok Elstal 1 : 0 - 19.05.2012

von Micha Seifert

Nachdem am letzten Wochenende unsere U17 eine böse 0:8-Klatsche gegen den SV Babelsberg 03 hinnehmen musste, kam es in diesem Spiel darauf an, wieder Selbstvertrauen für die in der kommenden Woche beginnende B-Juniorinnenmeisterschaft zu sammeln.

Unsere Mädels versuchten von Beginn an, die Initiative zu ergreifen, jedoch der ESV hatte keine Geschenke zu verteilen. In der 6. Minute setzten sie einen Freistoß neben das Tor. Eine Minute später gab es ein Gewühl im 16er des ESV, aber anstatt einfach mal draufzuhalten, ließen die Mädels durch zu viele Abspiele diesen Angriff einfach verpuffen. In der 15. Minute nahm Venus vollendet einen wunderbaren Pass auf und vollendete überlegt zum 1 : 0. Dies gab dem Spiel der U17 Sicherheit. In der 23. Minute nahm Tessy einen Pass volley, fand jedoch im ESV-Keeper ihren Meister.

In der 30. Minute unterlief Maja ein großer Schnitzer, der jedoch ohne Folgen blieb. Zwei Minuten vor Halbzeitende gab's noch eine klasse Hereingabe, aber Venus konnte den Ball nicht unter Kontrolle bringen.

In der 2. Hälfte begann zunächst Mira Wissmann für Chey, musste jedoch 10 Minuten später mit Magenproblemen wieder runter.

In der 2. Hälfte gab's für beide Teams noch je zwei gute Chancen, ansonsten war die Partie von kämpferischem Einsatz geprägt. Unsere Mädels zeigten sich vor allem im Defensivverhalten deutlich verbessert.

Die U17 spielte mit: Maja Oesker, Laura Schulze, Felicitas Rauch, Hoa-Ina Tran, Laura Erdmann, Cheyenne Ostermann (ab 35. Minute: Mira Wissmann, 45. Minute Kristina Böhm), Theresa Baum, Jaqueline Borucki, (ab 64. Minute Paula Kubusch), Anna-Sophie Fliege (C), Lara Junge und Venus El-Kassem

Tor: 1 : 0 (15. Minute) - Venus El-Kassem

Wie bisher geht die seit 2009 zu vergebene Meisterschale wieder an unsere Turbinen



Mit zwei Tagen Abstand hat sich der Berichterstatter für eine ungewöhnliche Form seines letzten Artikels entschieden. Vielleicht gibt es einige Leser, die sich freuen würden, wenn es der letzte Bericht wäre, aber das Wort „L E T Z T E R“ bezieht sich nur auf die am Pfingstmontag zu Ende gegangene Saison 20011/2. Denn, wenn alles so wie bisher läuft und der Berichterstatter geistig und körperlich weiterhin dazu in der Lage ist, wird er auch erneut über alle Turbine-Spiele, die er im In- und Ausland besucht, berichten. Einzigste Ausnahme werden die (maximal - den Hallenpokal nicht mit einberechnet) drei Partien in der neuen Spielzeit gegen das Brentanobad sein, die der Berichterstatter wie üblich nicht kommentieren wird. Übrigens wäre der Berichterstatter über etwas Konkurrenz nicht böse, aber leider findet sich kein anderer Schreiberling.

Nach der Vorrede geht es nun los mit den Schilderungen vom 22. Spieltag.

- von 8:30 bis 1:40 Uhr Top-Wetter
- „Da hat der liebe Gott wieder sein ganzes Füllhorn über uns ausgeschüttet“. (Zitat unseres Cheftrainers Bernd Schröder, das sehr vielseitig einsetzbar ist)
- die übliche vor dem letzten Heimspiel stattfindende Dampferfahrt war gegenüber den anderen Jahren nicht so gut besucht
- Anja war im Karli auf der Haupttribüne und löste bei den Fans eine Welle der Begeisterung aus
- der Berichterstatter gab Interview für japanischen Fernsehsender
- alle Spielerinnen trugen beim Warmmachen blaue T-Shirts mit der Aufschrift „DANKE FANS“ und der Nummer 12
- Verabschiedung von Babett, Viola, Bianca, Anja und Monique vor dem Spiel
- nach Anfangsnervosität erstes von drei Yuki-Toren in der 18. Minute

- zwei Treffer in der 38. und 55. Minute sicherten Geneveva die Torjägerkanone
- vorzeitige Auswechslung unserer (ab sofort) ehemaligen Nationalspielerinnen Babett, Bianca und Viola
- Geneveva ließ einen Ball uneigennützig durch, so dass Maggi auch über eine eigene Bude jubeln konnte (85.)
- Ende des Torfestivals durch Isy's Freistoßhammer (Gerüchte sprechen über einen Wechsel nach Leverkusen)
- Meisterehrung durch Steffi Jones, Margit Stoppa, Hannelore Ratzburg
- Sektduschen und Ehrenrunden auf dem Rasen mit der Schale (unsere Ausländerinnen mit der jeweiligen Nationalflagge)
- Viola warf dem Berichterstatter das versprochene Trikot auf die Tribüne
- anschließende Feier im Seekrug bis gegen 23:45
- traurige Nachricht: Monique muß aus gesundheitlichen Gründen aufhören
- die Fans verschönten die rbb-Einblendungen um 18:00 und 19:30 mit ihren Gesängen
- weitere Meldung: Alyssa und Alex sind nicht im US-Olympia-Team
- Yuki fuhr mit dem Fahrrad nach Hause und hatte Antonia auf dem Gepäckträger
- bei der nächtlichen Wiederholung um 2:00 konnte der Berichterstatter seinen Auftritt bei Brandenburg aktuell bewundern

GESCHRIEBEN: 30. MAI 2012 gegen 8:45

EUROPA-TOURNEE FÜR NÄCHSTE SAISON GESICHERT

Was nach dem Sieg gegen die Mädchenmannschaft (Originalzitat Brentanobad-Trainer Kahlert bei der PK im Karli am 6. Mai) angedeutet hat, wurde mit dem 2:0 - Auswärtssieg im PCC - Stadion von Diusburg - Homberg Realität, unser Team ist auch wieder international dabei. Was etwas kurios ist, gefunden hat der Berichterstatter die Kahlert-Aussage auf der Internetseite der Bayern-Frauen.

Nun liegt es an der Mannschaft selbst, ob sie dies als Titelträger tun kann oder „nur“ als Zweiter teilnahmeberechtigt ist. Aber so wie sich die Dinge am vorletzten Spieltag entwickelt haben, wäre alles Andere als eine erneute Meisterfeier Pfingstmontag eine Riesenenttäuschung. Der

Berichterstatter will jetzt nicht die berühmten Pferde zitieren, aber den vierten Meistertitel in Folge wird sich Turbine nun nicht mehr nehmen lassen. Schade ist dabei nur, dass damit der Gegner Lok Leipzig wieder in die zweite Liga zurück muss. Der Berichterstatter freut sich, wie sicherlich viele andere Fans, immer über ein Team aus den neuen Bundesländern in der obersten Spielklasse, denn hier sind Ost-Mannschaften noch rarer gesät als im Männerbereich. Und nicht ganz uneigennützig bedeuten solche Vereine auch kürzere Auswärtsfahrten. Aber wie der Kicker Anfang April meldete, könnte 2012/3 auch die Reise zur Wolfgang-Meyer-Sportanlage nach Hamburg entfallen, denn der HSV überlegt, in allen Abteilungen die Kosten um 15% reduzieren zu wollen, worauf der Frauenfußball-Chef einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb in Frage und einen Rückzug aus der ersten Bundesliga in Aussicht gestellt hat. Die Entscheidung soll nach Ende der aktuellen Bundesligasaison erfolgen, wird aber sicherlich nicht so lange dauern, wie bei der Religation zwischen Hertha und Düsseldorf. Wenn die HSV-Entscheidung negativ ausfällt, gibt es nur einen Absteiger aus sportlichen Gründen.

Die letzte Auswärtsfahrt der Saison begann mit einem kleinen „Schock“, denn nach Duisburg war unser Standard - Bus mit Peter und Uwe nicht im Einsatz. Wenn die gewohnten Abläufe nicht funktionieren oder es Abweichungen bei den handelnden Personen gibt, ist der Berichterstatter im vorhinein immer etwas skeptisch - man kann auch sagen a b e r g l ä u b i s c h.

Dazu bestand am 21. Spieltag aber kein Grund. Unsere Reise startete bei herrlichem Wetter und einer Geburtstagsrunde unserer Fanclub-Vorsitzenden Monique. Dafür von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank genau wie auch an unseren Fanbuskordinator Hartmut, der uns sicher durch die Saison gebracht hat. Dass sich die Fans nach Freiburg und Bad Neuenahr selbst durchschlagen mussten, sieht der Berichterstatter nicht als dramatisch an, er weiss, woran es liegt und hat Verständnis dafür.

Bei vorletzten Saisonspiel herrschten die vorausgesagten Anfang bis Mitte zwanzig Grad, so dass es von den äußeren Bedingeungen nichts zu meckern gab. Die Partie begann mit der Verabschiedung der den FCR verlassenden Spielerinnen (Simone Laudehr, Alexandra Popp, Liusa Wensing, Christina Bellinghoven, Petra Hogewoning, Anke Preuss), was sich etwas in die Länge zog, so dass im Turbine-Fanblock die sarkastische Meinung aufkam, wenn das so weiter geht, kommen wir erst im Dunkeln nach Hause.

Trotz der Hitze war es von Anfang an ein sehr laufintnsives Spiel, wofür man beiden Mannschaften höchsten Respekt zollen muss. FCR wollte gerade durch die verabschiedeten Spielerinnen seinen Fans im letzten Heimspiel noch einmal eine Topleistung zeigen und unser Team die Titel-Chance wahren, was nur mit einem Sieg möglich war. Das waren gute Voraussetzungen für eine Spitzenpartie, die es aus Sicht des Berichterstatters dann auch wurde.

Das Spiel war sicherlich ganz nach dem Geschmack unseres Cheftrainers, der immer betont, dass bei Turbine die Mannschaft der Star ist. So trat der aktuelle und hoffentlich auch neue Meister auch auf. Es war von der ersten bis zur neunzigsten Minute eine geschlossene Mannschaftsleistung, die aber nur einen Makel hatte. Bei der für die gesperrte Genoveva spielenden Maggi waren die Probleme mit ihrer Muskulatur und der damit fehlenden Fitness überdeutlich zu sehen, so dass die Auswechlung zur Pause gegen Jenny C. gerechtfertigt war. Da ist man sicherlich kein großer Prophet, wenn man feststellt, dass es verdächtig nach Abschied aussieht. Auch weil die Zeitungen noch die Verpflichtung einer Stürmerin ankündigen.

Der Berichterstatter hatte einen etwas ungünstigen Platz, denn genau vor seiner Nase stand die Kamera von dfb.tv, so dass er die von ihm aus gesehene linke Spielfeldhälfte nur unter großen Mühen einsehen konnte. Nach der Pause kam hinzu, während er seine Fahnen nach Maggis Auswechslung neu zu sortieren hatte, schoß Patricia aufs Tor und erzielte nach leichter Abfälschung

von Luisa Wensing die 1:0-Führung. Aber beim zweiten Treffer hat dann der Berichterstatter genau hingesehen und schon bei Patricias Schuss gedacht, der geht doch rein.

Auch wenn das bereits eine Vorentscheidung war, so kann man sich gerade beim FCR nie sicher sein, ob das zum Sieg reicht (siehe Hinspiel). Aber dieses Mal kam es anders und der Erfolg war am Schluss im Sack. Natürlich warnten hinterher alle (insbesondere Bernd und Jenny), dass es noch ein hartes Stück Arbeit gegen Lok werden wird, aber jetzt wäre alles andere als der Meistertitel eine Riesenttäuschung.

Wenn Turbine wie in Duisburg auftritt, kann die vierte Meisterehrung in Folge am Pfingstmontag nur im Karli stattfinden. Alyssa war wie immer gewohnt stark im Tor, wo bei dazu bemerkenswert ist, dass hinter ihr rotiert wird. Gegen das Brentanobad war Sara die Nummer zwei und dieses Mal Ann-Katrin. Sehr lauffast auch Isy wie schon in den letzten Wochen und auch Yuki zeigte sich formverbessert. Eine der stärksten Leistungen seit ihrer Verpflichtung zur Winterpause zeigte Alex, an der wir noch viel Freude haben werden, die sich aber leider nach Babetts und Biancas Abgang an neue Mitspielerinnen in der Abwehr gewöhnen muß.

So fuhren Fans und sicherlich auch die Mannschaft mit dem Hochgefühl von Duisburg nach Hause, dass nach dem letzten Spiel die Meisterschale (hoffentlich - aber wer zweifelt jetzt noch daran) überreicht wird. Auf der Rückfahrt gab es von Harmut wieder die obligatorische Wurst und zum Auswärtssaisonabschluß für jeden Mitfahrer einen Rotkäppchen-Sekt. Das wird auch hoffentlich 2012/3 so beibehalten und erfordert noch einmal einen großen Dank des Berichterstatters an Hartmut.

GESCHRIEBEN: DIENSTAG - 22. MAI 2012 gegen 10:15

[Turbine Potsdam U17 gegen Union Fürstenwalde](#)

von Micha Seifert

Am 28.4 trat unsere U17 zum fälligen Punktspiel gegen Union Fürstenwald an. In 4 Wochen kommen für die Mädels die entscheidenden Meisterschaftsspiele und ich war gespannt, wie die Mädels drauf waren. An der Seite von Anna-Sophie Fliege nahmen Maja Oesker, Felir Rauch, Hoa-Ina Tran, Jeanine Stöfhas, Laura „Zwergie“ Schulze (Laura „Locke“ Erdmann - 36. Minute), Jaqueline Borucki, Mira Wißmann (Cheyenne Ostermann - 36. Minute), Theresa Baum (Nina Fischer - 53. Minute), Venus El-Kassem und Lara Junge (Aylin Göktas - 36. Minute) das Spiel in Angriff.

Die ersten Minuten gehörten den Turbinen, die im Abschluss jedoch überhastet agierten. Dann kamen die Unioner auf und zeigten des Öfteren, wie man die Spitzen erfolgreich freispielt. In der 8. Minute verzogen sie noch knapp, in der 14. Minute kamen sie jedoch über rechts, unsere Abwehr kam nicht ran und es stand 0 : 1. Union errang ein leichtes Übergewicht. So startete einer ihrer Jungs in der 22. Minute vom Mittelkreis ein Solo bis zum Strafraum, seinen Schuss konnte Maja knapp abfälschen und den in Richtung Tor kullernden Ball holte Zwergie von der Linie. Ansonsten

passierte in der Halbzeit nicht mehr viel und es ging mit 0 : 1 in die Pause.

In der 2. Hälfte versuchten unsere Mädels über Kampf ins Spiel zu finden, jedoch hatte Union weiterhin mehr vom Spiel. So überliefen sie immer wieder unsere Abwehr, vergaben aber überhastet. In der 50. Minute kamen sie jedoch über rechts bis an den 5-Meter-Raum, düpierten 2 Abwehrspielerinnen und ließen auch Maja keine Chance - 0 : 2.

Doch unsere Mädels zeigten Charakter und gaben nicht auf. Zwar startete in der 57. Minute ein Unioner noch einmal ein Solo vom Mittelkreis und schoss überhastet drüber, jedoch sollten unsere Mädels für ihren Einsatz noch belohnt werden: 65. Minute - Freistoß am 16er - Venus führt schnell auf Nina aus, die freistehend das 1 : 2 erzielt. Jetzt versuchten die Mädels alles. In der Minute der Nachspielzeit gab's noch ne Ecke. Jacki führt aus und Aylin befördert den Ball zum umjubelten Ausgleich über die Linie. So kamen unsere Mädels noch zum Unentschieden, welches sie sich vor allem durch ihre Charakterstärke verdienten.

Tore:

0 : 1 (14. Minute)

0 : 2 (50. Minute)

1 : 2 (65. Minute - Nina Fischer)

2 : 2 (70. Minute - Aylin Göktas)

Saisonabschluss für Turbines U17 II

von Bettina Stoof

Die Mädels vom Trainer René Stoof der U 17 II vom 1. FFC Turbine laufen auf Hochtouren.

Was zum Ende der Hinrunde noch unmöglich erschien ist jetzt greifbar nah:

Lagen die Mädels zu diesem Zeitpunkt noch auf Tabellenrang 4, so konnten sie sich in der Rückrunde bis auf den zweiten Platz vorkämpfen. Nur noch Neuruppin steht vor ihnen, die jedoch die Saison schon beendet haben.

Mit nur noch einem Sieg im letzten Punktspiel am Sonntag, den 13.05.2012 um 10:00 Uhr im heimischen Waldstadtforum gegen den Tabellenletzten OFC Oranienburg, können unsere B-Juniorinnen dadurch zu ihrem Hallenlandesmeistertitel dann auch den Titel des Landesmeisters für sich in Anspruch nehmen.

Wie bereits berichtet stehen sie zusätzlich noch im Landespokalfinale gegen Sieversdorf.

„Wir wollen natürlich alles geben und in beiden Spielen für uns alles perfekt machen. Das ist unser Traum und dafür werden wir alles geben“, so der Trainer.

Die Nerven vom René Stoof und die der noch sehr jungen Mannschaft sind angespannt.

„Selbst im Punktspiel am Samstag werden wir noch einmal Vollgas geben und den Gegner nicht unterschätzen. Erst dann gilt vollste Konzentration dem bevorstehenden Pokalfinale.“

Die Mannschaft und der Trainer freuen sich über jede Unterstützung am Spielfeldrand.

Termine am Wochenende

Termine der Junioren-Mannschaften:

12.05.2012 um 10:00 Uhr D II-Juniorinnen in Brandenburg
12.05.2012 um 10:00 Uhr F-Juniorinnen + Minis in Eberswalde
12.05.2012 um 11:00 Uhr C-Juniorinnen in Friedersdorf
13.05.2012 um 10:00 Uhr B II-Juniorinnen Heimspiel gegen Oranienburg
13.05.2012 um 12:00 Uhr E I und II-Juniorinnen Heim - Turnier
13.05.2012 um 14:00 Uhr D I-Juniorinnen in Neuruppin

Am 20.05.2012 findet um 12:30 Uhr in Beelitz das Pokalfinale der B II - Juniorinnen gegen Sieversdorf statt.

13.05.2012 14:00 Uhr FC Energie Cottbus - 1. FFC Turbine Potsdam 71 III

Nach Auswärtssieg und gradegerückter Tabelle wieder Spitzenreiter

Unser Cheftrainer sagte nach dem Spiel, dass man mit keinem anderen Verein so gut zusammenarbeitet wie Bad Neuenahr, weshalb die Partie vom 18. Spieltag problemlos vom 1. auf den 2. Mai verlegt werden konnte. Das bedeutete aber leider, dass die Begegnung nun an einem Mittwoch stattfand, was natürlich den Einsatz eines Fanbusses durch Hartmut unmöglich machte. Da es die momentane Situation dem Berichtersteller erlaubt, entschied er sich als Ersatzvariante, den Zug zu nehmen. Dieser fuhr um 6:49 los und war erstaunlicherweise in Bonn auch noch pünktlich. Insgesamt soll dieser Artikel eine Mischung aus Spiel- und Reisebeschreibung werden.

Die Ankunft in Bad Neuenahr war ebenfalls fahrplangemäss, so dass der komplette Besuch des Spiel im Apollinarisstadion problemlos war. Aus Berlin/Potsdam waren zwei Autos voll, ein Bahnfahrer und ein Flieger vor Ort, so dass mit den aus anderen Regionen Angereisten ca. zwanzig Sympathisanten vor Ort waren. Die Aufstellung barg keine Überraschung, nur Alex mußte passen, wie hinterher zu erfahren war wegen Magen-, Darmproblemen. Auf der Hinfahrt las der Berichtersteller einen Artikel der regionalen Presse, wo darauf verwiesen wurde, dass die Abwehr um Nationaltorhüterin Almuth Schult relativ gut steht, aber in der Offensive nicht viel los sei, wenn man Celia ausschalten kann. So präsentierte sich der SC 07 auch in den gesamten neunzig Minuten. Obwohl die Gastgeberinnen versuchten nach vorn viel Druck zu entfalten, war es für Potsdam doch eher das Problem, die kompakte Abwehr zu knacken. Wenn Alyssa den Elfmeter nicht hält, entsteht ein ganz anderer Spielverlauf. Aber aus Sicht des Berichterstellers, war das der Knackpunkt des Spiel und wer weiss, ob Turbine sich von einem eventuellem Rückstand erholt hätte. Nach längerer

Flaute war es dieses Mal Yuki vorbehalten die beiden Treffer zum am Ende dann doch verdienten 2:0 - Auswärtssieg zu erzielen. Dieser Erfolg bedeutete dann, dass alle Mannschaften jetzt neunzehn Spiele absolviert haben, die Tabelle wieder geradegerückt und Turbine an die Tabellenspitze zurückgekehrt ist. Damit hat es unser Team selbst in der Hand, zum vierten Mal hintereinander Deutscher Meister zu werden.

Auf dem Weg nach Rheinland-Pfalz gab es keine Probleme, die Anreise verlief sauber, ordentlich und störungsfrei. Durch das frühe Eintreffen in Bad Neuhahr - etwa 150 Minuten vor dem Anstoß - hatte der Berichterstatter noch genügend Zeit zum Mittagessen, wofür er ein kleines gemütliches Hotel in Bahnhofsnähe nutzte. Die gleiche Idee hatte auch der SC 07 Bad Neuenahr, denn als der Berichterstatter das Restaurant betrat, erkannte er neben anderen Spielerinnen Celia Okoyino da Mbabi, Almuth Schult und Peggy Kuznik. Es gab aber keine Gespräche. Das Essen war reichlich und weiter zu empfehlen.

Da der Rückzug erst um 20:34 fuhr, hatte der Berichterstatter keine Hektik und konnte in Ruhe Autogramme sammeln. Als er dies bei Almuth Schult tat, kam von den Stadionarbeitern die Bemerkung: „Die bleibt hier, die kannst du nicht mit mitnehmen.“ Darauf die umgehende Antwort, dass die Torhüterinnen im Moment die einzige Position sind, wo Turbine keine Probleme hat.

Als der Berichterstatter dann das Stadion verließ, waren es immer noch über zwei Stunden bis zur Abfahrt seiner Rhein-Ahr-Bahn nach Bonn. So besuchte er das örtliche Einkaufszentrum und setzte sich dann im Zentrum auf eine Bank, wo er die Zeit mit Warten und Leutebeobachten verbrachte. Interessant war, dass es im klassischen Sinne keine Bürgersteige wie in Berlin und Brandenburg gibt, sondern nur eine Markierung am Boden ist, die die Grenze zu Straße darstellen soll. Bei diesem Zeittotschlagen kam Bad Neuenahrs Nummer 33 - Bianca Rech - vorbei, die den Berichterstatter freundlich grüßte.

Auf dem Weg nach Bonn kam es in Remagen zum Personalwechsel. Die dann den Zug führende Frau, ließ die Tür zu ihrer Fahrerkabine offen, so dass der Berichterstatter genau beobachten konnte, was die Dame so anstellte. Kurz vor Bad Godesberg tauchte sie für längere Zeit in die Weiten ihrer Tasche ab, um nach Essbarem zu suchen, weshalb sie dann keinen Blick auf die Fahrstrecke hatte.

In Bonn hatte der Berichterstatter eine reichliche halbe Stunde Aufenthalt, den er zu einer Pinkelpause nutzen wollte. Er war aber über den Zustand des Bahnhofs arg erschüttert, denn der sah so erbärmlich aus, als ob seit der Wende nichts mehr dort investiert wurde. Sehr dreckig, voller Graffiti und mit den typischen Toilettengerüchen. Dann ein weiterer Schock: Auf dem Gleis, wo es nach Köln weiter gehen sollte, waren zwei Züge mit 40 bzw. 55 Minuten Verspätung am Fahrtrichtungsanzeiger angeschlagen. Aber - Gott sei Dank - kam der gewünschte ICE pünktlich. Leider war dies aber nicht das Ende des Chaos, denn in der Domstadt sollte es den Berichterstatter erst richtig erwischen, denn der Nachtzug nach Ostbahnhof hatte sich dank eines Schienenbruches in Holland sechzig Minuten Verspätung eingehandelt, die wir bis zum Ende nicht mehr aufgeholt haben.

Wenn der Berichterstatter nicht so müde gewesen wäre, hätte er das alles besser verkraftet, aber der Auswärtssieg hat doch in gewisser Weise alles erträglicher gemacht.

GESCHRIEBEN: 8. MAI 2012 ca. 10:00